

Dank Helfer ist Tutzinger Hütte bald wieder fit

Tutzing - Die Tutzinger Hütte unterhalb der Benediktenwand soll spätestens Ende April für die Besucher wieder offen stehen. Sie war Anfang März durch eine Lawine stark beschädigt worden.

Eine Lawine beschädigte Anfang März die Tutzinger Hütte unterhalb der Benediktenwand so stark, dass sie zunächst unbenutzbar war. Die Tutzinger Hütte gehört der Sektion Tutzing des Alpenvereins. Bevor wieder ein ordentlicher Hütten- und Übernachtungsbetrieb möglich ist, muss das Haus umfangreich saniert und wieder hergerichtet werden.

Axel Reisacher informierte als neuer Vorsitzender der Sektion Tutzing die Bergsportler bei der Mitgliederversammlung ausführlich über die umfangreichen, gewaltigen Schäden. Dabei erwähnte er auch, dass die nahegelegene Hausstättalm, welche die Sektion ebenfalls für Übernachtungen benutzt, völlig zerstört ist und neu aufgebaut werden müsse.

Zwischenzeitlich hätten Gutachter den Schadensort besichtigt und auch die Versicherung habe bereits bestätigt, dass sie die Kosten für die volle Wiederherstellung der Tutzinger Hütte übernehmen werde. Reisacher sprach zudem von einer „überwältigenden Hilfsbereitschaft von Mitgliedern und Freunden der Tutzinger Hütte“, die sich immer wieder einfinden, um die Schneemassen zu beseitigen und um den Zugang zur Hütte zu ermöglichen.

Vor allem der Hüttenwirt Hans Mayr sei stets im Einsatz. Mit dem Hubschrauber werden derzeit die Helfer und Geräte fast täglich zur Hütte geflogen, damit mit Schneefräsen und umfangreicher Handarbeit das Haus rundum schneefrei gemacht werden kann und damit die Voraussetzungen geschaffen werden, dass sehr bald mit den erforderlichen Arbeiten an Fassaden und im Hütteninneren begonnen werden kann. Auch freiwillige Helfer der Bundeswehr würden in diesen Tagen mithelfen.

„Wir wollen alles tun, damit möglichst rasch, spätestens Ende April, zumindest ein begrenzter Betrieb wieder aufgenommen werden kann“, sagte Reisacher.